

PRESSEMITTEILUNG

#WeRemember: Der Jüdische Weltkongress ruft mit der weltweiten Gedenkkampagne zur Erinnerung, aber auch zur Wachsamkeit auf

Weltweit nehmen wieder zahlreiche Menschen, Bildungsinstitutionen, Schulen, Universitäten, Regierungen, Unternehmen, Sportvereine an der #WeRemember Kampagne auch im Vorfeld des Holocaust-Gedenktags am 27. Januar teil. Schwerpunkt der diesjährigen Kampagne in Deutschland waren Zeitzeugengespräche. Bundestagspräsidentin Bärbel Bas unterstützt als Schirmfrau die diesjährige Gedenkkampagne in Deutschland.

Berlin, 26. Januar 2023

„Der Jüdische Weltkongress ist dankbar, dass sich Regierungen auf der ganzen Welt, insbesondere in Deutschland, an der #WeRemember-Kampagne im Zusammenhang mit dem Internationalen Holocaust-Gedenktag beteiligen. Gemeinsam kann die Weltgemeinschaft jeden dazu ermutigen, über die Lehren der Vergangenheit nachzudenken und sich für die Bekämpfung aktueller Formen des Hasses einzusetzen, wo immer sie auch auftreten“, sagt World Jewish Congress (WJC) Präsident Ronald S. Lauder.

In diesem Sinne mahnte der 97-jährige Albrecht Weinberg, einer der letzten Überlebenden von Bergen-Belsen, im Zeitzeugengespräch mit sichtlich bewegten Schüler:innen und angehenden Diplomat:innen im Auswärtigen Amt am 23. Januar, „ihr müsst wachsam sein und aufpassen, dass so etwas nicht wieder geschieht.“ Eine Schülerin fragte, wie er sich die Erinnerungskultur in Deutschland oder weltweit wünschen würde oder welche Ängste er hätte. „Ich habe Angst, dass der Antisemitismus immer noch den Kopf hochhält und Propaganda gegen Juden macht“ und wünscht sich, dass die Jugend den Mund aufmacht, wenn heute wieder Unrecht geschieht.

Die Sorge des steigenden Antisemitismus teilt WJC Präsident Ronald S. Lauder. „Der Antisemitismus nimmt weltweit weiter zu, während die Zahl der Holocaust-Überlebenden, der letzten lebenden Zeugen der Gräueltaten des Zweiten Weltkriegs, weiter abnimmt. Angesichts dessen hat die Kampagne #WeRemember des Jüdischen Weltkongresses, die in Verbindung mit dem Internationalen Holocaust-Gedenktag durchgeführt wird, in dieser Zeit an Bedeutung gewonnen. Wir alle sind mitverantwortlich dafür, die Erinnerung an die Opfer zu bewahren und dafür zu sorgen, dass die Vergangenheit nie vergessen wird“, betont WJC Präsident Ronald S. Lauder.

Der Wunsch und Bedarf von Schulen, die Zukunft des Erinnerns im Kontext einer modernen pädagogischen Arbeit zu gestalten, wurde bereits im Austausch mit ihnen in der vom WJC letztjährigen durchgeführten Kampagne deutlich und wieder bestätigt. Insofern leistet die Kampagne Reflexionsräume für die Erinnerungskultur und einen wichtigen Beitrag zur Demokratie- und Menschenrechtserziehung sowie zur Rassismus- und Antisemitismusprävention in dem sie Nutzerinnen und Nutzer von sozialen Medien über die Kampagne, auf

www.HolocaustRemembrance.day umleitet, das vom WJC in Zusammenarbeit mit der UNESCO als umfassende Ressource über die Geschichte des Holocaust und sein Vermächtnis entwickelt wurde.

Weltweit wird dazu aufgerufen vom 20. bis 27. Januar Fotos, mit einem Blatt Papier, mit der Aufschrift „#WeRemember“, in den sozialen Medien zu veröffentlichen. Am 26. und 27. Januar werden die Posts in Auschwitz-Birkenau zu sehen sein – als Zeichen des internationalen Gedenkens der Befreiung des Konzentrationslagers und Mahnung, sich immerwährend und aktiv gegen Antisemitismus, Völkermord, Hass und Fremdenfeindlichkeit zu stellen.

Im Rahmen des Heimspiels von Hertha BSC gegen den VfL Wolfsburg erschien am 24. Januar das Logo der Kampagne auf den LED-Werbebanden im Olympiastadion. Gleichzeitig wurden über die großen Screens zahlreiche Fotos, auf denen prominente Gesichter von Hertha BSC das Motto „#WeRemember“ auf Schildern zeigen, ausgestrahlt. Dies ist ebenfalls für den 28. Januar beim Derby Hertha BSC gegen die 1. FC Union geplant. Fußballspieler des FC Union Berlin, FC Bayern München, SV Werder Bremen, FC Augsburg sind mit einem Schild mit der Aufschrift #WeRemember aufs Spielfeld bei weiteren Bundesligaspielen eingelaufen und stellten sich so, der historischen Verantwortung, die jeder gesellschaftlich trägt – auch der Fußball.

Der Schriftzug „#WeRemember“ ist in Form von Buchstaben in einer Länge von circa 11 Metern auf dem Westportal des Reichstagsgebäudes während der Kampagne sichtbar. Aufgrund von Energiesparmaßnahmen konnten viele Projektionen mit der Aufschrift „#WeRemember“ nicht wie im vergangenen Jahr stattfinden. Jedoch wurde am Gebäude des Bundesministeriums für Verteidigung die Aufschrift projiziert. Die Wall GmbH stellte bundesweit Werbeflächen zum Gedenken zur Verfügung. Die ProSiebenSat.1 Media SE stellte Sendezeiten für Videobotschaften während der Kampagnenwoche zur Verfügung, sensibilisierte auf diesem Weg medial für das Thema und rief so zur Teilnahme auf. Weltweit findet die Kampagne großen Zuspruch. Dies umfasst das Anstrahlen mit dem Schriftzug „#WeRemember“ an bedeutenden Denkmälern, darunter die Mauern der Altstadt von Jerusalem und anderen Europäischen Parlamenten sowie die Projektion von bewegenden Botschaften an öffentlichen Plätzen. Zu den teilnehmenden Einrichtungen gehören die Europäische Kommission und das NATO-Hauptquartier sowie die UNESCO.

In Kooperation mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland und der Botschaft des Staates Israel in Berlin fanden anlässlich der Kampagne Zeitzeugengespräche mit Albrecht Weinberg sowie dem Ehepaar Petra und Franz Michalski im Auswärtigen Amt, im Bundesministerium der Verteidigung, im Bundesministerium des Innern, mit Schüler:innen aus Berlin und Brandenburg, angehenden Diplomat:innen, Berufssoldat:innen, Bundespolizist:innen statt. Am 27. Januar wird Albrecht Weinberg zu Teilnehmer:innen der Hertha BSC Fußballakademie in der Bildungsstätte im Berliner Olympiapark sprechen.

Die digitale Erinnerungskampagne wurde 2016 vom WJC in Partnerschaft mit der UNESCO unter dem Leitmotiv: *Aus der Vergangenheit lernen. Die Zukunft beschützen*, ins Leben gerufen und entwickelte sich in den vergangenen zwei Jahren zu einer der erfolgreichsten Social-Media-Kampagnen in Deutschland.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung und stehen Medienvertreter:innen gerne zur Verfügung.

Fotos für die Berichterstattung (Fotocredit: Shahar Azran / WJC) zum Download:

Fotos des Zeitzeugengesprächs mit Albrecht Weinberg im Auswärtigen Amt finden Sie [hier](#) .

Fotos des Zeitzeugengesprächs mit Petra und Franz Michalski im Bundesministerium der Verteidigung finden sie [hier](#).

Fotos von Hertha BSC finden Sie [hier](#).

Impressionen der Kampagne in Berlin finden Sie [hier](#).

Weitere Infos zur Kampagne und dem World Jewish Congress finden Sie [hier](#). Weitere Pressefotos zur #WeRemember Kampagne finden Sie [hier](#).

Pressekontakt:

CULTURE PARTNERS | Agentur für Kultur und Medien | Dr. Michaela Conen | Handynr: 0176 80 08 36 54 |

E-Mail: info@culture-partners.de / www.culture-partners.de